

Unter folgenden Links kann die Leitlinie kostenlos abgerufen werden:

www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/083-028.html

www.dgzmk.de/zahnaerzte/wissenschaft-forschung/leitlinien/details/document/kompositrestaurationen-im-seitenzahnbereich-s1.html

Die DGZ

„Erhalte Deinen Zahn“ – dieses Motto steht für die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) mit aktuell fast 3000 Mitgliedern. Denn die Erhaltung der natürlichen Zahnschubstanz ist ihr primäres Anliegen. Von der Prävention oraler Erkrankungen über minimalinvasive restaurative Verfahren bis hin zur endodontologischen Praxis deckt die DGZ alle Facetten moderner Zahnerhaltung ab. Nicht zu vergessen sind die regenerativen Verfahren, die in der Zahnheilkunde von morgen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Als zahnärztliche Fachgesellschaft versteht sich die DGZ als Vermittler zwischen Wissenschaft und Praxis. Sie veranstaltet Kongresse und Fortbildungen und ist beteiligt an Leit-

linien und wissenschaftlichen Mitteilungen. Die DGZ ist ein Verbund eigenständiger Fachgesellschaften zu allen zentralen Themen der Zahnerhaltung. Dazu gehören die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), die Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) und die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET).

Die DGR²Z

Die DGR²Z befasst sich mit der Förderung und Verbesserung der Möglichkeiten restaurativer und regenerativer Therapie. Dabei nimmt sie wissenschaftliche, forschungs- und praxisbezogene Aufgaben auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, insbesondere auf dem Gebiet der Füllungstherapie und regenerativen Zahnmedizin, wahr. Sie ist eine Gesellschaft der DGZ und steht im Verbund mit der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET).



Abbildung 1 Kompositrestauration im Seitenzahnbereich

(Abb. 1: karelnoppe/shutterstock.com)

Korrespondenzadresse

DGZ Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V., Geschäftsstelle
Universitätsklinik Frankfurt am Main,
ZZMK-Carolinum, Theodor-Stern-Kai 7,
60590 Frankfurt am Main
info@dgz-online.de; www.dgz-online.de

DGR²Z Deutsche Gesellschaft für
Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung; Postfach 80 01 48
65901 Frankfurt am Main
info@dgz-online.de; www.dgz-online.de

Zwei neue attraktive Förderprogramme – zwei Zielgruppen

DGR²Z-Kulzer-Start richtet sich an nicht-promovierte Universitäts-Mitarbeiter und Studierende, DGR²Z-GC-Grant an junge Forscher auch in der Post-Doc-Phase/Einsendeschluss für Bewerbungen ist jeweils der 30. Juni 2017



Seit 2014 unterstützt die DGR²Z vielversprechende Forschungsprojekte in der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung. Dank der beiden renommierten Firmen GC und Kulzer kann sie auch 2017 wieder zwei Förderungen ausloben – diesmal mit klar getrennten Richtlinien für nicht-promovierte und promovierte Teilnehm-

de: den DGR²Z-KulzerStart und den DGR²Z-GC-Grant. Insgesamt stehen Mittel in Höhe von 35.000 Euro zur Verfügung. Bewerbungsschluss für die Anträge ist jeweils der 30. Juni 2017.


Für das Förderprogramm DGR²Z-Kulzer-Start können sich ausschließlich nicht-promovierte Mitarbeiter von Universitäten oder Doktoranden in ihrer Pro-

motionsphase bewerben. 10.000 Euro stehen zur Verfügung, die auf maximal 3 Anträge verteilt werden können. Der Preis fördert experimentelle oder klinische Studien im Bereich der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung.

Das Förderprogramm DGR²Z-GC-Grant ist speziell zugeschnitten auf Universitäts-Mitarbeiter, die promoviert

oder höchstens seit 5 Jahren habilitiert sind. Nicht teilnehmen dürfen privat tätige Zahnärzte und Mitarbeiter von Unternehmen aus der Dentalindustrie. Auf bis zu 3 Anträge können die 25.000 Euro Fördervolumen aufgeteilt werden. Auch dieses Programm unter-

stützt experimentelle oder klinische Studien im Fachbereich der DGR²Z.

Detaillierte Informationen und die ausführlichen Teilnahmebedingungen zu den Förderprogrammen finden Sie hier: www.dgr2z.de/zahnaerzte/foerderung 

Korrespondenzadresse

DGR²Z Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung; Postfach 80 01 48
65901 Frankfurt am Main
info@dgz-online.de; www.dgz-online.de

Über zwei Jahrzehnte Arbeit im Herzstück von DGZMK und APW

Patricia Hayek und Andrea Aufmwasser halten ihrem Arbeitgeber auch weiter die Treue



Sie operieren als Team bereits seit über zwei Jahrzehnten im Herzstück von DGZMK und APW: Patricia Hayek (57) und Andrea Aufmwasser (48) halten in Buchhaltung und Mitgliederverwaltung den Laden zusammen. Eigentlich sollte jedes der inzwischen über 23.000 DGZMK- und über 5000 APW-Mitglieder dieses Duo kennen, sind sie doch verlässlich, geduldig und entgegenkommend für Buchhaltung und Mitgliederverwaltung verantwortlich.

Patricia Hayek ist seit ihrem Start am 18. Juli 1994 für die Buchhaltung zuständig. Zunächst als Halbtagskraft steht sie nach dem steten Wachstum beider Organisationen inzwischen ganztags für das rasche und zuverlässige Bearbeiten von Rechnungen zur Verfügung. „Es macht weiter Spaß“, betont die inzwischen in der rheinischen Lebensart voll aufgegangene Frohnatur, für die der Altweiber-Donnerstag im Karneval bereits fester Bestandteil des Jahreskalenders geworden ist. Ihr erklärtes Hobby ist die Familie, die ihr neben zwei Kindern inzwischen auch zwei Enkelkinder beschert hat. Beeindruckt hat sie in ihrer Dienstzeit vor allem eins: „Die APW ist ständig gewachsen, das war in dieser Art schon phänomenal!“



Patricia Hayek


Andrea Aufmwasser begann ihre DGZMK-/APW-Karriere als Mitarbeiterin der Geschäftsleitung. Seit 2004 ist sie für die Mitgliederverwaltung eingesetzt. An ihrer Treue zum Arbeitgeber wird sich wohl auf absehbare Zeit nichts ändern: „Ich mache das solange, bis man mich auf meinem Stuhl hier rausfährt ...“ Ehe es soweit ist, werden wohl noch einige Jahre ins Land gehen. Die rasant gestiegenen Mitgliederzahlen bei beiden Organisationen haben dazu geführt, dass sie inzwischen eine Dreiviertelstelle ausübt. „Alles lässt sich noch gut handhaben und



Andrea Aufmwasser

(Fotos: DGZMK)

das Betriebsklima hier ist weiter gut.“ In ihrer Freizeit widmet sie sich dem Reiten und ihrem Wallach Woodstock, stolz ist sie auf ihren 24-jährigen Sohn, der inzwischen im Ausland studiert.

Beide Damen haben das große Wachstum und den damit verbundenen Umzug der Geschäftsstelle von der Linde- in die Liesegangstraße mitgemacht. Und beide haben ihr Teil dazu beigetragen, dass DGZMK und APW die gute Entwicklung der vergangenen Jahre weiter fortsetzen werden. 

Markus Brakel, Düsseldorf